

Massnahmen gegen wachsenden Alpen transit gefordert

Das österreichische Verkehrsministerium prognostiziert einen starken Anstieg des alpenquerenden Schwerverkehrs. Beispielsweise könnte die Zahl der LKW am Brenner bis 2015 um 45% auf 2,24 Millionen ansteigen. Dies ist ein Ergebnis einer Studie des Ministeriums, die auf dem Transitzkongress in Alpbach/A veröffentlicht wurde..... [Mehr auf Seite 1](#)

Mahnfeuer für die Schutzgebiete in den Alpen

Auch im Jahr 2004 will „Feuer in den Alpen“ ein alpenpolitisches Ausrufezeichen setzen. Diesmal stehen die Schutzgebiete der Alpen im Vordergrund. Die Mahnfeuer sollen in der Nacht vom 14./15. August von Wien bis Nizza möglichst zahlreich lodern..... [Mehr auf Seite 2](#)

Tierwelt im Alpenraum reagiert sensibel auf Klimaänderungen

Die Studie „Auswirkungen von Klimaänderungen auf die Tierwelt – derzeitiger Wissensstand, fokussiert auf den Alpenraum und Österreich“ kommt zum Schluss, dass die Tierwelt im Alpenraum bereits auf die sich ändernden Lebensbedingungen reagiert. Sie wurde am Institut für Meteorologie der Universität für Bodenkultur Wien/A durchgeführt..... [Mehr auf Seite 3](#)

Massnahmen gegen wachsenden Alpen transit gefordert

Das österreichische Verkehrsministerium prognostiziert einen starken Anstieg des alpenquerenden Schwerverkehrs. Beispielsweise könnte die Zahl der LKW am Brenner bis 2015 um 45% auf 2,24 Millionen ansteigen. Dies ist ein Ergebnis einer Studie des Ministeriums, die auf dem Transitzkongress in Alpbach/A veröffentlicht wurde.

Als Gründe werden der Wegfall der Ökopunkte, damit verbunden ein Rückgang der Nutzung der Rollenden Landstrasse, welche LKW auf der Bahn transportiert, um 10%, Kapazitätsengpässe in Frankreich sowie hohe Mauten und Verkehrsbeschränkungen in der Schweiz angeführt. Auch für Ostösterreich werden massive Verkehrszunahmen infolge der EU-Erweiterung und durch eine Zunahme des innerösterreichischen Verkehrs angenommen.

Angesichts des steigenden Strassenverkehrs haben österreichische Umweltorganisationen, zusammengeslossen im Ökobüro, eine umweltgerechte Verkehrspolitik gefordert. Diese beinhaltet die Bemaatung wichtiger Bundesstrassen, die Erhöhung der Kraftstoffpreise sowie einen Ausbaustopp für Autobahnen und Schnellstrassen.

Die Grünen Parteien Deutschlands, Italiens, Österreichs, Sloweniens und Tschechiens fordern in einer Petition an das EU-Parlament unter anderem mehr Kostenwahrheit für LKW, Mautzuschläge in sensiblen Verkehrszonen wie dem Alpengebiet und Ballungsräumen, die Querfinanzierung von der Strasse zur Schiene sowie den verpflichtenden Einbau von Russpartikelfiltern in Dieselfahrzeugen.

Vom 6. bis 9. Juni veranstaltet die österreichische verkehrswissenschaftliche Gesellschaft in Innsbruck/A ein internationales Verkehrssymposium. Es steht unter dem Thema „Personen- und Gütermobilität im alpinen Raum: Ohne Verkehr kein Tourismus!“.

Quellen und Infos: <http://www.wvf.at/News/news773/index.html> (de), Wiener Zeitung 19.05.2004
<http://www.wienerzeitung.at/frameless/wirtschaft.htm?ID=M19&Menu=205234> (de), 23.05.2004
<http://www.gruene.at> (de), <http://www.oevg.at/aktuell/veranstaltungen/20040606ibk.htm> (de)

Inhaltsverzeichnis

Massnahmen gegen wachsenden Alpen transit gefordert	1
Mahnfeuer für die Schutzgebiete in den Alpen	2
Schutzgebiete der Alpen im Rampenlicht	2
Triglav-Nationalpark erhält Europadiplom	2
Sozialdemokraten beschliessen ein Alpenmanifest	2
Tierwelt im Alpenraum reagiert sensibel auf Klimaänderungen	3
Erhaltung traditioneller Kulturpflanzen und Nutztierassen	3
Italien: Vervierfachung der Kosten für Hochgeschwindigkeits-Bahnverbindungen	3
Breit abgestützte Nachhaltigkeits-Diskussion in Südtirol	3
Vermischtes.....	4
Agenda	4
Oh!...	4

Mahnfeuer für die Schutzgebiete in den Alpen

Auch im Jahr 2004 will „Feuer in den Alpen“ ein alpenpolitisches Ausrufezeichen setzen. Diesmal stehen die Schutzgebiete der Alpen im Vordergrund. Daneben werden der Dauerbrenner Transitverkehr sowie lokale Anliegen thematisiert. Die Mahnfeuer sind ausserdem ein Symbol der Solidarität zwischen den Alpenländern und -regionen. Sie sollen in der Nacht vom 14./15. August von Wien bis Nizza möglichst zahlreich lodern.

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass der Anlass in den Medien eine hohe Beachtung findet. Deshalb sollen in einem Manifest aller Veranstaltenden und weiterer mitunterzeichnender Organisationen Forderungen zu den gewählten Themen kommuniziert werden. Koordiniert wird die Aktion von CIPRA-Schweiz. Mahnfeuer können über die Website von „Feuer in den Alpen“ angemeldet und Veranstaltungsorte eingesehen werden: <http://www.feuerindenalpen.org> (de/fr/it/en).

Schutzgebiete der Alpen im Rampenlicht

Am UNO-Tag der Biodiversität, 22. Mai, und am European Day of Parks, 24. Mai, standen die Schutzgebiete auch in den Alpenländern im Mittelpunkt vieler Aktionen. Am Tag der Biodiversität hat der WWF Italien u.a. den Nationalpark Dolomiti Bellunesi und den Naturpark Adamello Brenta mit dem „Goldenen Panda“ für den Erhalt der Arten- und Lebensraumvielfalt ausgezeichnet.

Anlässlich des European Day of Parks haben Umweltschutzvereinigungen in den Alpenländern auf Probleme im Zusammenhang mit Schutzgebieten aufmerksam gemacht. Mountain Wilderness fordert beispielsweise gemäss den Vorgaben der Alpenkonvention die Gründung neuer Nationalparks zum Schutz unberührter Gebiete in den Alpen. Der österreichische Umweltdachverband setzt sich für ein einheitliches Naturschutzgesetz in Österreich ein. Die Umweltschutzorganisation Legambiente Lombardia hat zum Day of Parks ein Dossier veröffentlicht, das die Situation der Parks in der Lombardei präsentiert. Legambiente und der WWF Italien wenden sich gegen die Verkleinerung des Gebiets des Nationalparks Stilsfer Joch, welche am 24. Mai bekannt wurde. Ausserdem setzt sich der WWF Lombardei für die Gründung eines Schutzgebiets „Parco delle Grigne“ zur Erhaltung eines der 23 Vorranggebiete für Naturschutz in den Alpen ein.

Quellen und Infos: <http://www.wwf.it/pandaoro/2004> (it), <http://www.mountainwilderness.org> (en), <http://www.umweltdachverband.at> (de), <http://www.legambiente.org> (it), <http://www.wwf.it> (it), <http://www.europarc.org> (en)

Triglav-Nationalpark erhält Europadiplom

Der Triglav-Nationalpark in Slowenien hat das Europadiplom für geschützte Gebiete verliehen bekommen. Das Diplom ist eine Anerkennung des Europarates für Schutzregionen, deren Fauna, Flora und Landschaft für Europa eine herausragende Bedeutung haben. Die Urkunde wurde am 24. Mai anlässlich der Feier zum 80. Jahrestag der Erklärung des Triglavsee-Tals zum Alpenpark verliehen.

Damit ist der Triglav-Nationalpark das erste Gebiet in Slowenien und eines von etwa 70 Gebieten aus 23 Ländern, die mit dem Europadiplom ausgezeichnet wurden. Der Europarat vergibt das Diplom jeweils für eine Dauer von 5 Jahren.

Das Diplom setzt aber auch Pflichten fest: Der Europarat empfiehlt unter anderem die Modernisierung des Gesetzes über den Triglav-Nationalpark, die Erweiterung der Kernzone, den Bau von Abwasserreinigungsanlagen auf allen Schutzhütten, die Förderung von biologischer Landwirtschaft und naturgemässer Waldwirtschaft. Das Siedlungserbe und die traditionelle Wirtschaft im Park müssen erhalten werden.

Quelle: Tageszeitung Delo, 14.5.2004"



Sozialdemokraten beschliessen ein Alpenmanifest

Die Arbeitsgemeinschaft der Sozialisten im Alpenraum (ASA) hat in Klagenfurt/A an ihrer Jahresfachtagung ein Manifest zum Schutz des Alpenraums verabschiedet. Das Papier mit dem Titel „Die Alpen sind Leben, les Alpes, c'est la vie, Alpe so zivljenje, le Alpi sono vita“ umfasst zehn Punkte zu gemeinsamen Themen aller Alpenregionen. Diese reichen von Kultur über Verkehr und Migration bis hin zum Einsatz der Politik.

Das Manifest soll als Handlungsgrundlage in den regionalen Parlamenten und Regierungen dienen und dort umgesetzt werden. Ein konkretes Projekt ist beispielsweise der Kampf der ASA gegen die Gentechnik in der Landwirtschaft. In Kärnten, woher der neu gewählte ASA-Präsident Peter Ambrozy stammt, ist bereits eine Initiative geplant, in der die österreichische Regierung unter anderem aufgefordert wird, das Moratorium zur Freisetzung von gentechnisch veränderten Pflanzen zu verlängern.

Quelle: <http://www.vol.at/engine.aspx/page/vol-article-detail-page/cn/vol-news-megger-20040513-063632/dc/tp:vol:oesterreich> (de)

Tierwelt im Alpenraum reagiert sensibel auf Klimaänderungen

Die Studie „Auswirkungen von Klimaänderungen auf die Tierwelt – derzeitiger Wissensstand, fokussiert auf den Alpenraum und Österreich“ kommt zum Schluss, dass die Tierwelt im Alpenraum bereits auf die sich ändernden Lebensbedingungen reagiert. Sie wurde am Institut für Meteorologie der Universität für Bodenkultur Wien/A durchgeführt.

Ein Beispiel ist die zunehmende Verbreitung der Gottesanbeterin, einer sehr Wärme liebenden Art. Infolge der günstigeren Bedingungen werden vermehrt Alpenüberquerungen von Insektenarten festgestellt. Weitere Tendenzen sind das Vordringen von Tieren in höhere Lagen und die stärkere Ausbreitung nicht einheimischer Arten. Damit einheimische Arten nicht aussterben, müssen sie sich anpassen oder abwandern, was bei schnellen Änderungen eine grosse Schwierigkeit darstellt.

Info: http://hal.boku.ac.at/research/search_project.show_project?project_id_in=4169 (de)

Erhaltung traditioneller Kulturpflanzen und Nutzierrassen

Am 29. Juni wird in neun EU-Mitgliedsstaaten, unter den Alpenländern bisher nur in Deutschland, ein Abkommen über pflanzengenetische Ressourcen in Kraft treten. Für die wichtigsten landwirtschaftlichen Kulturpflanzen sollen damit die Verwendung ihrer genetischen Anlagen sowie der freie Zugang zu Saatgut und Vermehrungsmaterial sicher gestellt bleiben.

Die AGES, Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, hat am 22. Mai ihre Bemühungen zur Erhaltung und Bewahrung des pflanzlichen Kulturschatzes Österreichs präsentiert. Neben der zentralen Gen-Datenbank "Index Seminum Austriae" betreibt die AGES die Samensammlung "Genbank". Mehr als 5.000 Samensorten unterschiedlichster Pflanzenarten werden gelagert, untersucht, geprüft und bewertet.

Um die Erhaltung alter Haustierrassen bemüht sich die Stiftung Pro Specie Rara: Am 28. Mai wurden ungefähr 140 Haustiere verschiedener bedrohter Nutzierrassen auf die Alpe Val Cama/CH getrieben, um dort ihre ursprüngliche Funktion als Nutztiere zu erfüllen. Quellen und Infos: <http://www.psrara.org> (de/fr), Europäischer Suchkatalog über pflanzengenetische Ressourcen: <http://eurisco.ecpgr.org> (en), <http://www.save-foundation.net> (de/fr/en)

Almauftrieb bedrohter Nutzierrassen



© Yannick Andrea, Pro Specie Rara

Italien: Vervierfachung der Kosten für Hochgeschwindigkeits-Bahnverbindungen

Die Hochgeschwindigkeits-Bahnverbindungen in Italien verbrauchen Ressourcen, die für die Modernisierung der normalen Strecken für den Güter- und Personenverkehr notwendig wären. Die Kosten haben sich gegenüber Schätzungen von 1991 vervierfacht. Dies sind die Ergebnisse einer Tagung des WWF Italien in Milano.

Im Alpenraum bestehen sechs Passstrecken, an denen Eingriffe nötig sind, die aber bereits heute eine Kapazität von über 180 Mio. Tonnen/Jahr aufweisen. Dies ist etwa das Dreifache der effektiv transportierten Warenmenge. Angesichts der aktuellen italienischen Güterverkehrspolitik erscheint der Bau von Basistunnels im Susa-Tal und am Brenner eine unverhältnismässige Investition, die nicht dazu geeignet ist, einen grossen Teil des Transitverkehrs von der Strasse auf die Schiene zu verlagern.

Auch die Finanzierung der grossen Eisenbahnbauten gibt Anlass zur Besorgnis. Sie soll über die Tarife für Personen- und Güterverkehr sichergestellt werden. Dies würde die Wettbewerbsfähigkeit der Bahn weiter verschlechtern. CIPRA-Italien, Legambiente und der WWF setzen sich dafür ein, dass die externen Kosten des Strassenverkehrs gemäss den Vorgaben der Alpenkonvention berücksichtigt werden. Sie weisen auf das schweizerische Modell hin, bei dem die Gebühren aus dem Transport auf der Strasse für Investitionen in die Bahn genutzt werden. Dossier und Tagungsbeiträge: http://www.wwf.it/lombardia/news/2152004_1951.asp (it)

Breit abgestützte Nachhaltigkeits-Diskussion in Südtirol

Elf namhafte Südtiroler Organisationen fordern eine Konkretisierung des Begriffs „Nachhaltigkeit“ für ihre Region. Die Grundidee der Nachhaltigkeit, ursprünglich aus der Forstwirtschaft stammend, soll in Südtirol auf alle Lebensbereiche angewandt werden.

Genauso unterschiedlich wie die einzelnen Organisationen sind auch deren Zugänge zur Nachhaltigkeit: maßvoll konsumieren, Energie sparen, Frieden fördern, Heimat schützen oder pflegen, solidarisch sein. Einhellig ist man der Meinung, dass nachhaltigeres Leben und Wirtschaften in der Region möglich ist und gezielt gefördert werden soll, dass dafür aber auch Opfer in Kauf genommen werden müssen. In dem 18-seitigen Dokument „Nachhaltigkeit für Südtirol“ werden eine ganze Reihe von Forderungen formuliert: weniger Konsum und Energieverbrauch, geschlossene Material- und regionale Wirtschaftskreisläufe sowie ein Rat für Nachhaltigkeit. Der Dialog mit Verwaltung, Politik und Wirtschaft wird gesucht.

Quelle und Infos: <http://www.umwelt.bz.it> (de/it)

Vermischtes

Erlebnisbergwerk in der Achenseeregion/A

In Tirol wird seit mehr als 100 Jahren Steinöl aus Ölschiefern als Naturheilmittel gewonnen. Ein gläserner „Berg“ in der Region Achensee gewährt Einblick in diese Tradition. Der Berg ist dem Logo des Betriebes und einem historischen Bergwerk nachempfunden. Das Herzstück ist eine funktionierende Schwelanlage, die zeigt, wie aus dem harten Ölschiefer das „schwarze Gold“ rinnt. Weitere Eindrücke vermittelt eine „Steinöl-Show“ in fünf Sprachen. Der Glasberg kann auch für kulturelle Veranstaltungen wie Vernissagen oder Musikabende genutzt werden und eignet sich als Schlechtwetter-Programm für Gäste der Region.

Info: http://www.tourismuspresse.at/detail.html?id=221658&_lang=de (de)

Verstärktes Sponsoring von Sportveranstaltungen im Sommer

Die Tirol Werbung will vermehrt als Sponsor von grossen Sportveranstaltungen im Sommer auftreten. Das Ziel ist, Tirol besser zu vermarkten und als Sport- und Urlaubsland bekannter zu machen. Dazu sollen vor allem Aktivitäten im Bereich des Rad- und Golfsports unterstützt werden. Dieses Jahr gehören die beiden Marken „St. Anton am Arlberg“ und „Tirol“ zu den Hauptsponsoren der „Deutschland Tour 2004“. Auch bei der „Tour de Suisse 2005“ will Tirol gemeinsam mit St. Anton als offizieller Partner auftreten.

Info: http://news.tirol.com/wirtschaft/regional/artikel_20040517_281987.html (de)

Dissertation: Wandertourismus entlang der GTA

Die Grande Traversata delle Alpi (GTA) ist ein Weitwanderweg, der über 650 km in ca. 55 Tagesetappen von der Schweizer Grenze bis zum Mittelmeer führt. Dabei werden nicht nur touristisch erschlossene Gebiete, sondern vor allem Randregionen durchwandert. Die GTA ist ein nachhaltiges Projekt, durch das der einheimischen Bevölkerung eine Einnahmequelle erschlossen wird. Eine Dissertation untersucht Fragen rund um die GTA im Piemont. Wer bereits auf der GTA unterwegs war, kann durch Ausfüllen eines Fragebogens zur Beurteilung dieses Tourismusprojekts beitragen.

Fragebogen: <http://www.geographie.uni-erlangen.de/lvogt/> (de)

Agenda – weitere Veranstaltungen auf www.alpMedia.net

Alpenkonvention: **Sitzung der Arbeitsgruppe Bevölkerung und Kultur**; 14.-15.05.2004, Genova/I; Info: federico.lotterberger@regione.lombardia.it

1. Internationaler Workshop Karstwassermanagement und alpine Schutzgebiete; 14.-15.06.2004, Nationalpark Berchtesgaden/D; Veranstalter: Nationalpark Berchtesgaden; Info: poststelle@nationalpark-berchtesgaden.de (de)

Symposium der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee IGKB: **Der Bodensee und sein Einzugsgebiet – Zustand, Fakten, Perspektiven**; 16.06.2004, Sparkassensaal Lindau/D; Veranstalter: IGKB; Info: welcome@via3.at (de)

Alpenkonvention: **4. Sitzung der Arbeitsgruppe „Umweltziele und Indikatoren“**; 16.-18.06.2004, München/D; Info: http://www.gisfinder.de/bp_alpen (de/fr/it/sl)

Tagung **Zu(g)kunft an Bodensee und Rhein**; 19.06.2004, Inselhotel Konstanz/D; Veranstalter: VCS Graubünden; Info: http://www.vcs-gr.ch/netzwerka13/2004/Tagung_Konstanz.html (de)

Umwelt- und Mittsommerfest am Mont Blanc **Solstice 2004**; 19.-20.06.2004, Chamonix/F; Veranstalter: Association pour le Respect du Site du Mont-Blanc (ARSMB), Pro Mont-Blanc; Info: <http://www.arsmb.com/derniere/19%20juin%20prog%20et%20inscrip.html> (fr)

Internationale Konferenz über Bergprodukte in Europa (International Conference on mountain products in Europe); 24.-26.06.2004, Cordoba/Spanien; Veranstalter: Euromontana; Info: <http://www.euromontana.org/> (en/fr)

Seminar Vom Mount Everest in die Hohe Tauern – Freundschaft über Grenzen hinweg; 25.06.2004, Nationalparkzentrum BIOS, Mallnitz/A; Veranstalter: Nationalparkakademie Hohe Tauern; Info: <http://www.hohetauern.at/phpdocs/akademie/db.php3?p=akademie&lang=1&flash=&h=5&u=1&file=display&action=detail&idx=40&obm=&obd=&varto=&search=true> (de)

Oh!...

... Das Vitalhotel Edelweiss im österreichischen Stubaital bietet ein spezielles Inklusivangebot für Singles an. Ende September können Singles während einer Woche Gleichgesinnte treffen. Ein vielfältiges Programm mit Wellness- und Beautyanwendungen, sportlichen Aktivitäten, Fondue- und Tanzabend sowie Flirtraining soll die Kontakte zwischen den Singles erleichtern. Der übliche Einzelzimmerzuschlag entfällt während dieser Woche.

Quelle: <http://www.vitalhotel-edelweiss.at> (de/fr/it/en)